

Wiesbadener Tagblatt.

No. 149. Samstag den 28. Juni 1862.

Polizei-Vorschriften

über den Gebrauch von Fuhrwerken in hiesiger Stadt.

Nachfolgende Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 12. December 1854 über den Gebrauch der Landstraßen werden auch für die Straßen hiesiger Stadt und der Gemarkung, welche nicht im Chausseezug liegen, für gültig erklärt.

§. 1. Beim Beegnen der Fuhrwerke muß jedes über die Hälfte der Fahrbahn nach rechts ausweichen.

§. 2. Ein vorfahrendes Fuhrwerk muß dem hinter ihm folgenden und schneller fahrenden auf ein gegebenes Zeichen mit der Peitsche, nach rechts ausweichend, so viel Platz machen, als zum Vorbeifahren nothwendig ist.

§. 3. Der Kutscher oder Fuhrmann darf sich auf der Straße nicht über fünf Schritte von seinem Fuhrwerk entfernen und ebensowenig auf dem Wagen oder Karren liegen, schlafen oder hinter demselben hergehen, letzteres ausnahmsweise dann, wenn er die Mechanik auf- oder zudreht.

§. 4. Wenn er hinter dem Pferde auf dem Wagen sitzen oder stehen will, so muß er ein doppeltes Leitseil in Händen haben.

§. 5. Die Straße darf weder durch Fuhrwerk noch andere Gegenstände gesperrt oder beengt werden; wenn ein Fuhrwerk Schaden leidet oder die Ladung los wird und umgeladen oder aus sonstigem Grund stille gestellt werden soll, dann muß es auf die Seite gefahren und die Straße geöffnet werden.

Bleibt ein solches Fuhrwerk mit polizeilicher Erlaubniß über Nacht auf der Straße stehen, dann muß es durch brennende Laternen bis zum Tagesanbruch bemerkbar gemacht werden. —

Weiter wird im Interesse der Sicherheit der Passanten und zur Verhütung von Unglücksfällen nachfolgendes verfügt:

§. 6. Bei besonders abschüssigen Straßen, namentlich Geisbergstraße, Röderstraße, Römerberg, Obermebergasse, Heidenberg, Hirschgraben und Michelsberg muß durch Hemmschuhe oder Mechanik gehemmt werden.

§. 7. Mit Karren, Leiter- und Frachtwagen darf nur im Schritt gefahren werden. Ein Gleiches gilt für alle andere Arten von Wagen, Droschken &c., wenn sie um die Straßenecken und durch den Uhrthurm fahren.

§. 8. Auf den Trottoirs darf weder gefahren noch geritten werden, ebenso erstere nicht auf den Reitwegen der Stadt, in der Wilhelms-, Rhein- und Schwalbacherstraße. Ferner dürfen Bediente, Reitknechte &c. auf diesen Reitwegen kein anderes lediges Pferd mit sich führen.

§. 9. Alles unnöthige Klatschen mit der Peitsche in den Straßen der Stadt ist verboten.

§. 10. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit 1—10 fl. bestraft.

Wiesbaden, den 24. Juni 1862.

Herzogl. Polizei-Direction,
v. Köppler.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Mechanicus Friedrich Fausel zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 1. Juli 1862 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusibeseids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 25. Mai 1862.

Herzoglich Nass. Justiz-Amt.

169

Bernhard.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

11960 Ellen Tuch verschiedener Farbe und Gattung,

63025 " leinener Stoffe,

3750 Duzend metallener Knöpfe in verschiedenen Sorten,

12 Stück Kappis ohne Metalltheile,

141 " einpersöniger wollener Bettdecken,

14 " zweipersoniger ditto,

40 Centner Wildsohlleder } prima Qualität,

30 " Rindleder

sowie verschiedene Bosamentir- und Gürtler-Arbeiten soll im Submissionswege an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Muster und Bedingungen müssen entweder in Person oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten dahier eingesehen werden.

Die Submissionen sind bis zum 7. Juli d. J. schriftlich einzureichen und können spätere Offerten nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 8. Juli c. Vormittags.

Wiesbaden, den 23. Juni 1862.

333

Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Steinkohlen-Lieferung.

In die Militär-Magazine zu Wiesbaden und Viebrich sind in diesem Jahre circa 2300 Malter Steinkohlen (Fettschrotgries) vorzüglichster Qualität erforderlich.

Die Lieferung derselben wird im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben und können die Lieferungsbedingungen dahier eingesehen oder auf Verlangen auch schriftlich mitgetheilt werden.

Zu dieser Lieferung Lusttragende wollen ihre genaueste Forderungen per Berliner Malter à 4 gestrichene Scheffel, frei auf den Wagen, Ufer Viebrich geliefert, spätestens bis zum 29. Juli c. schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Steinkohlenlieferung“ an die Herzogliche Caserneverwaltung dahier einreichen.

Die Eröffnung der eingehenden Offerten findet am 30. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr statt.

Wiesbaden, den 25. Juni 1862.

345

Herzoglich Nassauische Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Juli Vormittags 11 Uhr soll die Beifuhr von 13½ Cubicruthen Pflastersteine von Viebrich hierher öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Da zu der auf gestern Nachmittag anberaumten Sitzung sich eine beschlußfähige Anzahl Mitglieder nicht eingefunden hatte, und deshalb die Sitzung nicht stattfinden konnte, so wird der Bürgerausschuß anderweit auf

Montag den 30. d. M. Nachmittags 4 Uhr
in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) die käufliche Erwerbung des Ruß'schen Hauses in der Friedrichstraße zum Zwecke der Verwendung und Einrichtung für ein Schulgebäude für die höhere Bürgerschule, insbesondere: Berichterstattung der in dieser Angelegenheit bestellten Commission;
- 2) das Gesuch des Herrn Feldgerichtschöffen Christmann um En'bindung von seinem Amte, insbesondere: Wahl zweier an dessen Stelle dem Herzogl. Justizamte in Vorschlag zu bringender Personen;
- 3) Das Gesuch des Herrn Heinrich Weil von hier um käufliche Ueberlassung von 3 Ruten 90 Schuhn Normal-Feldmaaß städtischer Grundfläche an seinem Bauplätze in der Elisabethenstraße.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht, sich pünktlich zur Sitzung einzufinden, und darauf aufmerksam gemacht, daß fortan nur Krankheit, über deren Vorhandensein ein ärztliches Attest beigebracht wird, als genügender Entschuldigungsgrund angesehen wird, alle anderen Entschuldigungen aber als unbegründet erachtet werden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Befanntmachung.

Montag den 30. d. M. Vormittags 11 Uhr kommen in dem hiesigen Rathhause folgende Gegenstände aus dem Theater dahier öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

176 Stück Dessampen, welche sich zur Beleuchtung von Hausgängen und in Wirthslocale vorzüglich eignen,

2 Lampenfassen,

1 Desfaßgestell,

34 Stück alte Stühle,

4 noch gut erhaltene Bänke, und

1 Partie Latten und altes Gehölz.

Wiesbaden, den 23. Juni 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Befanntmachung.

Donnerstag den 3. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Feldgerichtschöffe Bötz von hier das Korn von 2 1/2 Morgen Acker unterhalb der Sonnenberger Chaussee und auf dem Leberberg und die Widen von 60 Ruten Acker auf den Rödern auf dem Halme versteigern.

Sammelpatz der Steigerer am neuen Todtenhof.

Wiesbaden, den 27. Juni 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

7915

Conlin.

Notizen.

Heute Samstag den 28. Juni, Morgens 10 Uhr:

Vergebung von Arbeiten und Lieferungen zur Unterhaltung der Landesgebäude, auf Herzgl. Verwaltungsamte. (S. Tagbl. 146.)

Englische Cocosmatten für Gänge bei

7916

Adolph Sabel, Eölnischer Hof.

Pompiercorps.

Mittwoch den 2. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Generalversammlung bei Herrn Kimmel in der Kirchgasse. Zur Verhandlung kommen: Die Wahl eines Schriftführers und Beschlussfassung über den Wechsel der Mannschaft bei den Spritzen und dem Zubringer.

Das Commando.

Tannus-Eisenbahn.

Circa 3400 Centner alte Stuhlschienen sollen auf dem Submissionswege an den Meistbietenden abgegeben werden; hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis 7. Juli d. J. an das Inspections-Bureau der Tannusbahn zu Kassel einreichen. Spätere Offerten können nicht berücksichtigt werden.

Kassel, den 27. Juni 1862.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes:

Der Inspector

Seimpel.

Versteigerung von Oelgemälden u. Antiquitäten.

Dienstag den 1. Juli Nachmittags 2 Uhr werden in dem Harmonie-Saale, große Bockenheimerstraße No. 9 in Frankfurt a. M., eine Sammlung von 25 Stück größere und kleinere, vorzüglicher, ältere und neue Oelgemälde, letztere meistens aus der niederländischen Schule, sowie verschiedener Antiquitäten, als Holzfiguren, Porcelain-Servicen, Tassen, Teller &c., sodann drei Stück **Rococo-Uhren** (Boul-Uhren) nebst Consolen, mit Schildpatt belegt und reicher achter Bronceverzierung verziert, an den Meistbietenden versteigert. — Obige Gegenstände können an demselben Tage Vormittags von 9—12 Uhr daselbst angesehen werden.

Gasthaus zum Schloß Johannisberg.

Restauration, sowie auch gute selbstgezapfte **Weine** aus den besten Lagen Johannisbergs empfiehlt den Besuchern Johannisbergs die Unterzeichnete.

6886

Peter Mehrer Wtw.

Ruhrer Ofen- und Ziegelkohlen

in besten Qualitäten fortwährend aus dem Schiff zu empfangen bei

443

J. K. Lembach in Biebrich.

Fortgesetzter Ausverkauf von Kurzwaaren

7821

bei Wm. Wibel, Kirchgasse 35.

Auf der Dietenmühle sind 4000 **Tuffsteine**, sowie 4 noch in gutem Zustande gehaltene **Fenster** à 6' 2" hoch, 3' 3" breit zu verkaufen. Das Nähere bei Architect **C. Baum**, Kapellenstraße.

7917

Glacé-Handschuhe

empfehlen eine frische Sendung in schöner Waare

7012

Ferd. Müller, Kirchgasse No. 30.

Es werden **Baumstübe** zu kaufen gesucht Mainzerstraße 11.

7826

Zur Nachricht.

Die von mir eingeführte, mit der Aufschrift F. J. Bertina versehene, **Stahlfeder** ist **einzig** in der **Limbarth'schen Buch- und Schreibmaterialienhandlung**, Taunusstraße No. 2, zu haben. 7918
F. J. Bertina, Schreibmeister.

Landhäuser, Geschäfts- und Wohnhäuser, sowie **Baupläze** in verschiedenen Lagen, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen durch das **Commissions-Bureau von Gustav Dencker**. 6439

Mitleser werden zu folgenden **Zeitungen** gesucht: „Frankfurter Journal“, „Mittelrheinische Zeitung“, „Kölner Zeitung“, „Journal de Francfort“, „Cur- und Bade-Zeitung“ große Burgstraße No. 10 zwei Treppen hoch. 7919

Mauergasse No. 3 sind fortwährend gute neue **Kartoffeln** zu haben. 7856

Mehrere **Kanarienvögel** (Schne) sind zu verkaufen Römerberg 15. 7920

Bei Schlosser **Ch. Cramer** stehen drei noch ganz neue **Fenster** mit Futter und Bekleidung und Läden billigst zu verkaufen. 7921

Ein Flug **Tauben** (Kröpert) zu verkaufen Röderstraße 41. 7922

Ein großer wachsamer **Hofhund** ist zu verkaufen Schachtstraße 19. 7923

Bei Jonas **Thon**, Ed der Schiersteiner- und Dogheimerstraße, sind **Zimmerpläne** zu haben. 7924

Ein **Stoßkarrn** blieb vor einiger Zeit im Posthof stehen und kann gegen die Einrückungsgebühr daselbst abgeholt werden. 7925

Verloren

eine **Turquoise als Nadel**, stark in Gold gefaßt. Abzugeben gegen gute Belohnung Bahnhofstraße No. 1 ebener Erde. 7613

Ein silbernes **Medaillon** (innen mit der Photographie eines Herrn, Brustbild) wurde von dem Curiaal durch die Weber- und Langgasse verloren. Abzugeben gegen eine Belohnung im Adler. 7926

Am Donnerstag wurde in der Wilhelmsallee oder den neuen Anlagen ein **Kindersiefelchen** verloren. Abzugeben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 7927

Verloren verflorenen Mittwoch ein **Frauring**, gez. C. B. Der redliche Finder wolle denselben gegen den Goldeswerth in der Exped. abgeben. 7928

Eine Dame, welche mehrere Jahre in Paris als Lehrerin fungirte und eine reine Aussprache besitzt, ertheilt **Unterricht in der französischen Sprache**, sowohl nach Grammatik als in Conversation. Näheres in der Exped. d. Bl. 7929

Eine junge Wittwe empfiehlt sich den geehrten Damen im **Frisiren**. Bestellungen werden erbeten Oberwebergasse No. 40 im 3ten Stock. 7930

Ein braves, solides Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näheres in der Exped. 7931

Stellen-Gesuche.

Ein Küchenmädchen, Hausmädchen und Kammerjungfer werden sogleich gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen und schon in herrschaftlichen Häusern conditionirten. Näheres in der Exped. 7127

Ein reinliches Mädchen, welches bei Kindern war und mit solchen umgehen kann, wird gleich gesucht. Näh. Exped. 7538

Une demoiselle allemande, agée d'env. 30 ans, de bonne famille, qui parle couramment français, joue bien du piano, et connaît tous les travaux à l'aiguille, cherche une place de gouvernante ou de dame de compagnie.

Monsieur **N. Hess** — Colonnade No. 45 — donne le plus amples renseignements. 4653

Für zwei Damen, wohnhaft in Diebrich, wird eine anständige Person (die eine ruhige Stelle vorzieht und nicht ganz jung ist) als Dienerin gesucht. Sie muß eine feine Küche verstehen, die feine Wäsche besorgen und Zimmerarbeit thun. Die gröbere Arbeit wird sie nicht zu thun haben. Nur Diejenigen, die in jeder Hinsicht sehr gut empfohlen werden, mögen brieflich antworten, zur Adresse B. B. beim Hof-Vieferanten Lembach in Diebrich. 7932

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Kranz No. 3. 7933

Ein ordentliches Mädchen, welches mit Waschen gut umgehen kann, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7934

Ein Mädchen sucht eine Stelle auf gleich, welches die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Michelsberg in den 3 Kronen. 7935

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle bei Kindern, am liebsten von 3 bis 6 Jahren. Näheres in der Exped. 7936

Ein reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht und kann bis zum 20. Juli eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7937

Ein Kellnerlehrling wird in eine Restauration gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. Exped. 7840

Ein starker Junge kann das Steinhauergeschäft erlernen bei Friedrich Schmidt, Steinhauermeister. 7841

Gesucht

wird ein gut erzogener Junge, welcher das Schmiedgeschäft ausführlich erlernen kann. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7938

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei C. Otto, Tapezierer, Geisbergstraße 5. 7939

Ein solides, reinliches Mädchen kann Logis erhalten. Näh. Exped. 7940

Heidenberg No. 29 können zwei reinliche Arbeiter Logis erhalten. 7941

Es hat dem Allmächtigen gefallen unsere vielgeliebte Mutter, **Karoline Söhler**, nach langen und schwerem Leiden am Donnerstag Abend zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Sonntag 6½ Uhr vom Leichenhause aus statt. Die trauernden Kinder, 7942

Fritz!!!

Ein dreimal donnerndes Hoch Deinem heutigen dreißigsten Geburtstage! Zum einunddreißigsten hoffen wir Dir an der Seite eines lebenswürdigen Weibes gratuliren zu können. A. C. W. C.



Werkste ebbes vonwege 7943

Ein Hoch an seinem Geburtstage dem

Mohr von Maturin!! 7944

Auf dem Lande.

Erzählung von Chr. Winther.

(Fortsetzung aus No. 148.)

Erfrischt und belebt durch die reine, kühle Luft und das Beschauen der schönen Gegenden, durch die mein Weg führte, erreichte ich gegen Abend den alten Herrenstg Stighof, der sehr malerisch in einer der waldbreichsten Gegenden Seelands gelegen ist. Wenn ich den Hof einen alten Herrenstg nenne, so will ich damit nicht bei dem Leser die Vorstellung einer Burg mit Zinnen und Thürmen wecken. Derselbe hat allerdings mehrere Jahrhunderte hindurch der Familie meines Freundes gehört, das Hauptgebäude jedoch ist ein ziemlich unschönes Erzeugniß des 18. Jahrhunderts und besitzt nur die gute Eigenschaft, eine hübsche Lage zu haben und durch die Bestrebungen mehrerer Generationen im Innern sehr bequem und luxuriös eingerichtet zu sein. Den Namen sowohl des Hofes als auch der verschiedenen in dieser Erzählung auftretenden Personen habe ich aus gewissen Gründen selbst erfunden.

Bei meiner Ankunft war der Kammerjunker — er ist nämlich avancirt — nicht zu Hause; man sagte mir, daß er bald kommen werde. Eine ältliche sehr wortlange Jungfer, die sich meinem physiognomischen Blicke sogleich als die Haushälterin verrieth, befahl einem Bedienten, mich nach einem für mich eingerichteten Zimmer zu führen; es lag im obersten Stockwerk und eine reizende Aussicht lächelte mir durch die geöffneten Altansthüren entgegen. Ich kramte mittlerweile meine Sachen hervor, denn den Hans hatte ich in der Stadt gelassen, und nachdem ich eine erfrischende Toilette gemacht hatte, zog ich ein kleines Sofa vor das Fenster, zündete eine Cigarre an und vertiefte mich in die Beschauung der schönen und reichen Landschaft, die die Sonne eben mit ihren Abschiedsstrahlen beleuchtete. Ich hatte diese angenehme Ruhe eine halbe Stunde lang genossen, als ich schwere Tritte und Sporengeklirr auf der Treppe vernahm; es wurde angepocht und herein trat die gewaltige Gestalt meines Kammerjunkers. Einen herzlichern Empfang als den, der mir, dem alten Candidaten der Theologie, zu Theil wurde, konnte ich mir, so eigen ich auch bin, gar nicht wünschen. Alles schien anzudeuten, daß wir beide im Betreff der Pflichten und Rechte des Wirthes und des Gastes durchaus einig sein und daß wir namentlich nichts so sehr zu vermeiden wünschten, als uns gegenseitig zu geniren.

Zwei Tage waren seit meiner Ankunft verflossen. Ich hatte sie benutzt, um in aller Gemächlichkeit die Umgegend zu untersuchen und das zu erforschen, was mich etwa interessiren könnte. Der Tisch des Kammerjunkers war vortrefflich; Küche und Keller harmonirten in der wünschenswertheften Weise. Die Gesellschaft, die ich da traf, entsprach auch ganz wohl meiner Neigung, sie bestand neben der erwähnten stummen Jungfer, die die Honneurs machte, gewöhnlich aus dem Verwalter, mitunter dem Arzte, einem Landmesser, der auf dem Gute arbeitete und ab und zu noch aus einigen flinken Hegerreitern. Die Bedienung besorgten ein junger Jäger und ein alter weißhaariger Kammerdiener, den mein Freund von seinem Vater geerbt hatte. Er selbst war ein aufmerksamer und angenehmer Wirth und der Ton war immer der einer einfachen Gemüthlichkeit. Am Vormittage war ein jeder sich selbst überlassen; erst um 4 Uhr kam man beim Mittagstisch zusammen. Eine ausgedehnte, große, aber alte Bibliothek — ein Erbstück, das nicht sonderlich vermehrt wurde —, eine Anzahl von Gemälden, namentlich Jagdstücke und Porträts von Hunden, Pferden, sowie von des Besitzers Vorfahren, eine Menge alten prächtigen Hausgeräthes und endlich ein Cabinet, angefüllt mit einer Sammlung von alten Schnurpfeisereien der verschiedensten Art, versprachen mir einen herrlichen Zeitvertreib, falls das Wetter mir meine Ausflüge unmöglich machen sollte. Meine größte Lust, allein Wald und Flur zu durchstreifen, konnte ich im vollsten Maße befriedigen und die reizende Gegend lockte mich deshalb zu jeder Tagesstunde bald in diese, bald in jene Richtung.

An einem schönen, hellen Vormittage folgte ich auf einer dieser einsamen Wanderungen einem schönen, schattigen Fußsteig durch einen Moorbruch, in welchem sich ein kleiner Bach unter dichten Erlen dahinwand; nach einiger Zeit wurde der Boden fester und es dauerte nicht lange, so bemerkte ich, daß ich aufwärts stieg. Doch fand ich bald, daß es keine Reihe von Hügeln war, die ich vor mir hatte, sondern nur eine einzelne mit Bäumen bewachsene Anhöhe, am Saume des Waldes gelegen. Als ich hinaufkam, fand ich eine Art von Belvedere, einen planirten Platz, auf dem eine Bank stand, eine jener höchst unbequemen Möbel, die aus einem Bret auf zwei Pfählen bestehen und von der ländlichen Sentimentalität so verschwenderisch auf beliebten Ruhepunkten angebracht werden. Man hatte übrigens von hier die herrlichste Aussicht über weite, eingezäunte Felder, wo verschiedene Getreidearten in reichster Fülle standen und in der starken Sonnenhitze dufeten; nicht weit von hier lag ein Dorf mit einer Kirche, in deren Nähe sich der Pfarrhof nur wenig von den umliegenden Bauerhöfen unterschied. (Fortf. f.)

Charade.

Beispieltig.

Erstes. Sind Jene noch zu zählen,
Die entsagt dem Heimathherd,
Um sich gar arg zu quälen,
Weil mich Erstes sie begehrt.
Hat Mancher mich errungen,
Schwelget nun im Erdenglück;
Doch Vielen ist's mißlungen,
Blend' fährten sie zurück.

Zweites. Man schenkt mir groß Vertrauen,
Bin als Schildwache hingestellt;
Man kann auf mich nicht bauen,
Weil der Mensch mich leicht zerschellt.
Doch hab' ich großen Glauben,
Wenn des Fürsten Hand mich drückt;
Und mit dem Saft der Trauben
Werd' ich in die Welt geschickt.

Ganzes. Stamm aus dem Reich der Weiden,
Bin an Farb' dem Eichen gleich;
Willst Du mich unterscheiden,
Such' mich doch in and'rem Reich.
Ich habe mit den Weiden
Sonst geringes nicht gemein;
Ich will zwei Sinne weiden,
So Natur mir gab es ein.

Auflösung des Rathfels in No. 143: **W u t.**

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Dorf und Stadt.** Schauspiel in zwei Abtheilungen (5 Akte)
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Morgen Sonntag: **Orpheus in der Unterwelt.** Burleske-Oper in 4 Akten.
Musik von Offenbach.

Mainz, 27. Juni. Bei mittelmäßiger Zufuhr waren durch die bessere Witterung die Käufer sehr zurückhaltend und gingen deshalb die Preise etwas zurück. Weizen (200 Pfd.) 13 fl. 20 fr. bis 13 fl. 50 fr., Korn (180 Pfd.) 10 fl. bis 10 fl. 20 fr., Gerste (160 Pfd.) 7 fl. 20 fr. bis 7 fl. 40 fr. Im Großhandel ebenfalls flauer.

Gold-Course. Frankfurt, 23. Juni.

Pistolen	9 fl. 39 — 38 fr.	Pistolen Preuss.	9 fl. 56 1/2 — 55 1/2 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 48 — 45 "	Dufaten	5 " 33 1/2 — 32 1/2 "
20 Franc. Stücke	9 " 23 — 22 "	Engl. Sovereinge	11 " 56 — 52 "

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 149) 28. Juni 1862.

Einladung.

Die hiesigen Mitglieder des deutschen Schützenbundes erlaube ich mir zu einer Versammlung auf Montag den 30. Juni Abends 8 1/2 Uhr in das Local der Frau Wittwe Freinshelm einzuladen.

Tagesordnung: Besprechung über eine gemeinschaftliche Abfahrt zum „Bundesschießen“ nach Frankfurt.

7901

C. Schmidt.

Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden.

In der gestrigen Versammlung, in welcher die Wahl des Vorstandes stattgefunden hat, sind außerdem folgende Beschlüsse gefaßt worden:

1) den §. 4 der Statuten aufzuheben und statt dessen zu bestimmen:

„§. 4. Jedes Mitglied, welches von Wiesbaden wegzieht, verliert dadurch die Mitgliedschaft; es erhält jedoch, wenn es 3 Monate lang und darüber Mitglied war, die Hälfte des Eintrittsgeldes und seiner Monats- und Sterbebeiträge abzüglich etwa bezogener Unterstützungen zurück.“

2) vom 24. d. M. an die Aufnahme weiterer Mitglieder auf die Lebensalter von 20 bis zu 50 Jahren zu beschränken;

3) die Listen zur Einzeichnung der Mitgliedschaft gegen ein Eintrittsgeld von nur 3 fl., zahlbar in 2 Raten, mit dem 30. d. M. zu schließen und die Eintrittsgelder vom 1. Juli an nach Altersklassen zu erhöhen;

4) den Gehalt des Vereinsdieners auf vorläufig 50 fl. jährlich festzusetzen und denselben, wenn angemessen, durch Gratifikationen zu erhöhen.

Indem wir diese Beschlüsse zur Kenntniß bringen, erlauben wir uns insbesondere auf den 3. Beschluß aufmerksam zu machen und zu wiederholen, daß die fraglichen Listen in der Expedition des Tagblatts, bei Herrn Kaufmann Käsebier, bei Herrn Kaufmann Schmitt, Taunusstraße, und bei den Herren Schumacher & Poths am Uhrthurm offen liegen.

Sodann berufen wir die erste Generalversammlung des Vereins auf Dienstag den 1. Juli d. J. Abends 8 Uhr in den Saal des Gasthauses zum Erbprinzen.

Die Tagesordnung bildet: Die Verathung und definitive Feststellung der Statuten.

Wiesbaden, am 25. Juni 1862.

Der Vorstand des allgemeinen Kranken-Vereins
der Stadt Wiesbaden.

7820

Röderstraße No. 9 sind Baumstüben zu verkaufen.

7902

Unterkleider,

Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Socken, Unter-Röcke, Leibbinden 2c. in

Wolle, Seide und Baumwolle

in reicher Auswahl, sowie in denselben Artikeln fortwährend

Niederlage der Clesse'schen Tricotfabrik in Luxemburg
und der Waldwollwaarenfabrik von H. Schmidt & Comp. in Remda

bei **G. L. Neuendorff**,
im „Badhaus zum Engel“.

7713

Netzen und Filletstauchen,

Corsetten, Crinoline, gestricke und gewebte Strümpfe, Gold-
saffianschuhe, gestricke Kragen, Taschentücher, Sutrische
u. dgl. empfiehlt in neuer Waare und schöner Auswahl

A. Sebastian,
Ed. der Gold- und Metzgergasse 8.

7903

Eine schöne Auswahl in Ledertaschen, Herrn- und
Damen-Recessaires, Portemonnaies und Reisetaschen,
welche sich sehr gut zu Geschenken eignen, empfiehlt
Ed. Kalb, Langgasse 30. 7766

Photographisches Atelier

von **Wilh. Sternitzki**, Kirchgasse 20.
Tägliche Aufnahmen unter Garantie mit und ohne Retouche. 5810

Nähmaschinen-Lager,

3 Jahre Garantie,
bestes Fabrikat von der berühmten **Crover- & Baker'schen** Maschinen-
fabrik für alle denkbare Nähereien. Depot bei

A. Alfter,
7640 kleine Emericusgasse 3 in Mainz.

Stahlreifröcke

von 48 kr. an, für Kinder im Verhältniß billiger bei
7904 **Ph. Sulzer**, am Uhrthurm.

Crinolin-Röcke

empfiehlt mit 5 bis 16 Reif billigt
7012 **Ferd. Miller**, Kirchgasse No. 30.

Geschäfts-Empfehlung.

Im Anfertigen aller Arten Damenkleider nach den neuesten Mustern
empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung

Cathar. Dieges, Kleidermacherin und Façonzeichenlehrerin,
im Hause der Frau Ober-Stabs-Arzt **Ehardt**,
7905 obere Friedrichstraße 40.

Schulgasse 13 sind 5 reine junge Windhunde zu verkaufen. 7906

Neue Häringe

empfiehlt billigt
7649

N. Schirmer a. d. Markt.

Gothaer und Braunschweiger Cervelat-Würste, sowie
Westphälischen Schinken in bester Qualität billigt bei
7639 Chr. Ritzel Wittwe.

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{8}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt
derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert
eingehalten.

August Roth,

430

untere Webergasse No. 49.

Westphälischen Schinken zum Roheessen.

Schumacher & Poths,

137

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Reinstes Schweineschmalz und Speck

26 kr. per Pfund bei

Sch. Philippi, Kirchgasse. 7237

Erste Qualität Braunschweiger und Gothaer Cervelatwürste, Schin-
ken, Blaseschinken, Zungenwurst, Rothwurst etc., ganz und
im Ausschnitt, bei **W. Filbach**, Metzgergasse No. 18. 7907

Boullon-Tafel

7818

billigt bei Chr. Ritzel Wtw.

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-
täten versehen.

434

Von Montag den 30. Juni an ist täglich frische
süße Milch zu 10 kr. die Maas zu haben bei
7852 **Wm. Wibel**, Kirchgasse 35.

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend 8 Uhr Probe in der Aula für die Herren. Zugleich
Beschlussfassung über Beitheiligung am deutschen Sängerbund.

Heute Samstag den 28. Juni
zu den drei Königen nächst dem Uhrthurm
Gesang- und Zither-Production
der Vocal-Sängerin **Theodora Paul** aus Wien und **L. Wablinger.**

Morgen Sonntag den 29. Juni

im **Bayerischen Hof im Garten,**
bei ungünstiger Witterung im Saal.

Anfang 5 Uhr.

7450

Bodenheimer per Schoppen 8 kr.

7908

bei **Louis Kimmel.**

Hiermit erlaube ich mir meine Kaffee-Restaurations,
hinter der alten Colonnade gelegen, bestens zu
empfehlen, woselbst ich einen reinschmeckenden Kaffee
mit Sahne, sowie frische Waffeln zu jeder Tages-
zeit verabreiche. **C. Gage.**

7008

Stadt Frankfurt.

Jeden Morgen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr saure Hammelsnieren, Kalbsleber
mit pilanter Sauce, Kalbsragout, Rindfleisch mit kalter Sauce und
Ochsengaumensalat, sowie einen guten Mittagstisch zu 20 fr.
à Person von 12 Uhr an empfiehlt

7849

J. F. Schulz, Restaurateur.

Wirthschaft zur Walkmühle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst vorzügliche
Weine, Flaschenbier, Nesselwein, Kaffee, süße und saure
Milch, sowie ländliche Speisen unter reeller Bedienung verabreicht
werden. — Auch sind daselbst möblirte Zimmer zu vermieten.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Weimar.

5228

Das große Preis-Regelschießen

im Nassauer Hof zu Wallau nimmt Sonntag den 29. Juni seinen
Anfang, wozu höflichst einladet

7909

H. W. Köhler.

Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

zunächst der Eisenbahn und der Dampfschiffe,
comfortable Zimmer mit prachtvoller Aussicht, **Table d'hôte** um 1 Uhr,
Diners à-part, sowie **à la carte** zu jeder Zeit, und selbstgezogene
Weine.

7859

W. Weiderlinden,
Eigenthümer und Weingutsbesitzer.

Des leçons d'Allemand

par une dame allemande parfaitement habituée à l'enseignement. S'adresser
au bureau de ce Journal. 6458

Den, dem heutigen Tagblatt beiliegenden Prospectus über
Schubert's Clavier-Compositionen,
Beethoven's Trios für Streich- & Blasinstrumente
empfehlen wir einer besondern Beachtung und führen Bestellungen
darauf schnellstens aus.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse Nr. 27.



Brönnner's Fleckenwasser,

untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Del, Butter,
Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Delfarbe, Pom-
made &c., ohne den ächten Farben von Seide, Sammt, Leder,
Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes
und billigstes Mittel zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 kr.
und 8 kr. ächt bei **A. Quersfeld, Langgasse. 990**

Morgen Sonntag den 29. Juni

Grosse Harmonie-Musik

im Garten bei

Louis Kimmel.

7908

Täglich Gefrorenes und rohes Eis empfiehlt

5590

H. Wenz, Conditior.

Crinolinen

in neuer Sendung und recht schöner Auswahl
empfiehlt **Ed. Kalb, Langgasse 30 7766**

Cartons

für Herrn- und Damenhüte bei

Ph. Sulzer am Uhrthurm. 7904

Glace-Handschuhe à 36 kr.

7910

L. Vanderauwera, vormals Gallabee.

Herrnhemden,

Socken, Taschentücher, Hosenträger und Binden empfiehlt
billigst **A. Sebastian,**

7903

Et der Gold- und Metzgergasse 8.

Bereinsdienerstelle offen.

Die Stelle eines Vereinsdieners bei dem „Allgemeinen Krankenverein der Stadt Wiesbaden“ soll alsbald besetzt werden. Lusttragende wollen sich an den provisorischen Vorstand wenden und ihre Bewerbungen bei Herrn Georg Schäfer, Webergasse 2, schriftlich abgeben.

Der Gehalt ist vorläufig auf 50 fl. jährlich festgesetzt, kann jedoch durch Gratifikationen entsprechend erhöht werden.

Nur Vereinsmitglieder können sich bewerben.

Der provisorische Vorstand des „Allgemeinen Kranken-Vereins der Stadt Wiesbaden“.

7848

Ziehung der Mailänder Frs. 45 Loose

am 1. Juli a. c.

Haupttreffer Frs. 100,000, 80,000, 25,000, 20,000 rc.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 fl. 20 fr. das Stück bei

7351

Hermann Strauss,
untere Webergasse No. 13.

Guter Hafer

per Centner 4 fl. 40 fr. bei

J. C. Wagemann. 7853

Muhrkohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem fortwährend billigt zu beziehen und werden Bestellungen hierauf von Herrn Kaufmann August Herber (Marktstraße) entgegengenommen.

6661

G. W. Schmidt in Diebrich.

Landhaus-Verkauf.

Ein schönes und freundliches, im besten Zustande sich befindendes Landhaus mit 8 Räumen, Keller, Remise und sonstige Bequemlichkeiten, Lust- und Gemüsegarten mit Weinlaube und Obstbäumen, $\frac{1}{4}$ Stunde von Mainz, am Main gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Stadt, Taunusgebirge rc. für eine kleine Familie geeignet, ist verziehungshalber mit oder ohne Möbel zu verkaufen. (Kaufpreis für Haus und Garten 5000 fl.) Näheres in der Exped. d. Bl.

5885

Eine sehr große Auswahl in Parfümerien, als Seifen, Odeurs, Oele und Pommade empfiehlt

7766

Ed. Kalb, Langgasse 30.

Fertige Strohhüte

für Herrn, Damen und Kinder empfiehlt billigt

7012

Ferd. Miller, Kirchgasse 30.

Nerostraße 34 werden vom nächsten Montag alte Dachziegel abgeben; daselbst wird ein gestemmes Hofthor verkauft.

7788

Französischer Unterricht!

3477

In 4 Monaten richtig französisch sprechen, lesen und schreiben zu lernen, ist ermöglicht durch den Unterricht eines Franzosen Römerberg 5.

Ein moderner Stutz-Flügel, 6 $\frac{3}{4}$ octavig, in sehr gutem Sta de, ist billig zu verkaufen durch Instrumentenmacher **Matthes**, Marktplatz No. 3 nächst der neuen Kirche. Auch besorge ich das Stimmen und Repariren schadhafter Klaviere. 7725

Eine Douche (Handspritze) in gutem Zustande ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. 7458

Wohnungsveränderung.

Ich wohne von heute an im zweiten Stocke des Haenlein'schen Hauses am Fischthore. Eingang durch das Hofthor.

Diainz, den 14. Juni 1862.

7592

Dr. Wittmann, Arzt.

Eine unmöblirte Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör wird im vorderen Stadtheile auf den 1. October von einer stillen kleinen Familie gesucht. Offerten unter Nr. 7169 erbeten in der Exped. 7169

Lehrer **H. Stahl** sucht bis zum 1. October eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Auf Wunsch könnte Aufsicht und Nachhilfe bei Kindern übernommen werden. Gefällige Offerten direct oder durch die Exped. 7710

Hirschgraben No. 1 kann an einen ledigen Herrn ein Logis mit Kost gleich abgegeben werden. 7910

Leberberg 4, nächst der Sonnenberger Chaussee, ist die Bel-Etage und die Parterrewohnung möblirt zu vermieten. 5577

Louisenstraße 18 sind 3 möblirte Zimmer, auch einzeln, auf Verlangen auch Mitgebrauch der Küche, zu vermieten. 7685

Marktstraße 28 im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7633

Michelsberg No. 12 ist ein vollständiges Logis im Vorderhaus zu vermieten. 7911

Rheinstraße sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7912

Sonnenbergerstraße 9 sind 7—9 möblirte Zimmer nebst Küche für die Sommermonate abzugeben; auch wird auf Verlangen die Verköstigung übernommen. 7871

Stiftstraße 12 kann ein auf Verlangen auch zwei möblirte Zimmer abgegeben werden. 7272

Taunusstraße No. 45 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7913

Webergasse 36 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 7874

Zu vermieten

in einem Landhaus eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel, bestehend aus 1 Salon, 8 Zimmer, Küche, dem nöthigen Zubehör und Mitgebrauch des Gartens. Das Nähere bei

C. Lehendeker & Comp. 269

Zu vermieten:

ein Logis von fünf Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October Taunusstraße No. 22. Näheres Langgasse No. 53. 7914

Zu vermietthen.

Eine schöne, möblirte Wohnung (Landhaus) mit Küche und allen Bequemlichkeiten versehen, ist für die Sommermonate an eine ruhige Familie zu vermietthen. Näheres in der Exped. 6163

Eine elegant möblirte Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 6 Zimmern und dem nöthigen Zubehör, in der schönsten Lage vor der Stadt, ist im Ganzen oder getheilt zu vermietthen durch

269

C. Leyendecker & Comp.

Mehrere schön möblirte Zimmer in Dieblich mit schönem Garten sind billig zu vermietthen. Näh. Exped. 6934

Evangelische Kirche.

2. Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Naumann.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Kirchenrath Diez. Katechisation mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Naumann.

Katholische Kirche.

3. Sonntag nach Pfingsten. Fest der h. Apostelfürsten Petrus u. Paulus.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Dritte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 7 Uhr. Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Tägliche Posten vom 1. Juni.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn.)

Morgens 5¹/₂ 10 Uhr

Nachm. 2¹/₂ 6¹/₂ 8¹/₂ 10 U.

Morg. 6¹/₂ 7¹/₂ 9 11¹/₂ U.

Nachm. 1¹/₂ 3 4¹/₂ 5¹/₂ 8 10¹/₂ Uhr.

Limburg (Eisenbahn.)

Morgens 5¹/₂ Uhr.

Nachm. 3 u. 5 Uhr.

Morgens 11¹/₂ Uhr.

Nachm. 12¹/₂ Abds 10 U.

Nassau (Eisenbahn.)

Abends 8¹/₂ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Schwalbach (Eisenbahn.)

Morgens 8 Uhr.

Abends 8¹/₂ Uhr.

Morgens 9 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Rüdesheim, Lahncastell, Nassau (Eisenbahn.)

Morg. 5¹/₂) Brief- u.

Nachm. 4¹/₂) Fahrpost.

Morg. 11²⁵ Briefpost.

Morg. 9⁵²) Brief- u.

Nachm. 8⁵⁸) Fahrpost.

Nachm. 2¹⁵ Briefpost.

Englische Post (via Ostende.)

Nachm. 6¹/₂ Uhr.

Morg. 6 Uhr mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 2 u. Abds. 10 U.

Nachm. 1¹/₂ Uhr.

Nachm. 3¹/₂ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr

Nachm. 2 u. Abds. 10 Uhr.

Nachm. 1¹/₂ 3¹/₂ Uhr.

Saunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 5²⁰ 8, 10.

(12 Schnellzug nach Mainz.)

Nachmittags 2²⁰ 3²⁰ 5⁴⁰ 6³⁰ 8⁵⁵.

(12⁵⁰ Schnellzug nach Frankfurt.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 6²⁰ 7²⁵ 9, 11¹⁵.

Nachmittags 1¹⁵ 3, 4²⁰ 7⁵⁵ 10³⁰.

(5²⁰ Schnellzug von Frankfurt.)

Szgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5³⁰ 7⁴⁰ 11²⁵.

Nachmittags 2²⁰ 4⁵⁴ 7³⁰ 9⁴⁰.

*) An Sonn- und Feiertagen Abgang

Abends 10 Uhr.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7³⁰ 9⁵² 12³⁸.

Nachmittags 2¹⁵ 7²⁵ 8⁴⁸ 11.

Die Verbindung zwischen der Station

Rüdesheim und der Station Binger-

brück der Rhein-Nahe-Bahn wird

mittels Dampfboote bewerkstelligt.

Dampfboot-Verbindung zwischen Ober-

lahnstein und Capellen.